



Sammlung Theaterzettel

Der Herrgottschnitzer von Ammergau

Sachsenhauser, Theodor

1889-04-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,



22. Vorstellung außer Abonnement.

den 11. April 1889.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Siebentes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München

unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer**:

Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert.
Musik von F. W. Prestele.

Regie: Herr **Neuert**. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Theodor Sachsenhauser**.

Anton Höflmaier, gen. der Klosterwirth	Fritz Weinmüller.	Der Hochzeitslader	Max Seluz.
Loni, seine Pflgetochter	Elta Jenke.	Die Schmiedin	Bertha Städter.
Fritz Baumiller, Landschaftsmaler	Karl Langhammer.	Loisl, der Gaisbub	Max Hofpauer.
Die Lohner Trautl	Amalie Schnöchen.	Resl, Kellnerin beim Klosterwirth	Anna v. Volkmar.
Pauli, ihr Sohn	Hans Albert.	Randi, {	Wilhelmine Wunderle.
Der Nöthelbachbauer	Max Fahninger.	Stasi, {	Anna Hiltl.
Mudl, sein Sohn	Max Bäumlcr.	Modci, {	Kathi Eisele.
Der alte Pechlerlehnl	Hans Neuert.	Franzl, {	Emma Merkl.
Der Lehrer	Carl Mayer.	Loni	Richard Wagner.
Der Schneiderjackl	Franz Miller.	Sepp	Michael Dengg.
Der Kramerlenz	Ferdinand Keller.	Kaspar, ein Holzknecht	Max Obermeier.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. — Die Handlung spielt in Graswang und Umgegend.

Zither-Soli: Albert Sageder.

Im 3. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Dengg, Poschner und Obermeier.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 3.—	Logen II. Rangs	per Platz Mk. 2.30
Logen I. Rangs	„ „ „ 3.60	„ III. „ „ „	„ „ „ 1.50

Große-Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Nachmittags 3 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den **Eingang vom Schillerplatz** aus (erste Thüre zunächst dem Groß-Schlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Donnerstag 11. April, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dazselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11—1 Uhr geltend machen.

Zur auswärtige nehmen Besetzungen an, die Bahnverwaltung in Ludwigsgafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.